



Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Agnes Alpers
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Gerd Hoofe

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2844 oder 2845

FAX +49 30 18 527-2848

E-MAIL buero.hoofe@bmas.bund.de

Berlin, *M.* April 2012

Schriftliche Fragen im April 2012
Arbeitsnummern 4/15 und 4/16

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antworten auf Ihre o. a. Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Schriftliche Fragen im April 2012

Frage Nr. 4/15

In welchem Umfang gedenkt die Bundesregierung die finanziellen Zuwendungen für berufsvorbereitende Maßnahmen im Bereich der beruflichen Rehabilitation zu kürzen und wie ist die Entwicklung der finanziellen Zuwendungen in den letzten Jahren verlaufen?

Antwort:

Die Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Maßnahmekosten berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen für behinderte Menschen liegt im Verantwortungsbereich der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen ihrer Haushaltsaufstellung. Die Ausgabenentwicklung seit 2008 verlief wie folgt:

2008	2009	2010	2011
62.690.092	57.814.564	51.282.600	46.618.528

Der Rückgang ist überwiegend Folge der rückläufigen Zahlen von Schulabsolventen und der stärkeren Konzentration auf inklusive Ausbildung.

Frage Nr. 4/16

Wird der Anteil an berufsvorbereitenden Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation in der Statistik der berufsvorbereitenden Maßnahmen gesondert aufgeführt?

Antwort:

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit führt und veröffentlicht Daten zu Teilnehmern an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen. In dem Produkt „Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben“, das monatlich im Internetangebot der BA-Statistik veröffentlicht wird, sind die entsprechenden Angaben enthalten. Der Anteil in Bezug auf alle Teilnehmer/-innen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen wird nicht standardmäßig berichtet, ist aber mit Hilfe der veröffentlichten Angaben ermittelbar. Bezogen auf die Eintritte in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen im Jahr 2011 in Höhe von 97.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern lag der Anteil zur Förderung der Teilhabe behinderten Menschen bei demnach 23,3% (22.600 Eintritte).